

2. Juni 2010

277/10

Kontakt:Fritz v. Klinggräff
Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Rathaus**Hausanschrift:**Markt 1
99421 Weimar
Tel.: 03643 - 762-651
Fax: 03643 - 762 650
E-Mail: presse@stadtweimar.de

Das Weimarer Dreieck: Ein Gemeinschaftsprojekt Buchpräsentation am 1. Juni wurde zur Preisträgerverkündung und zum Zukunftsprojekt in Thüringen

„Sehr geehrter Herr Europaminister, das ‚Weimarer Dreieck‘ ist seit heute ein neues Gemeinschaftsprojekt der Stadt Weimar mit dem Freistaat Thüringen“: So begrüßte Oberbürgermeister Stefan Wolf bei der Präsentation der Dokumentation „Das Weimarer Dreieck in Europa“ seinen Gastredner, den Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten Dr. Jürgen Schöning am gestrigen Abend des 1. Juni 2010 im Festsaal des Rathauses aufs herzlichste. Er unterstrich: „Was wir hier erleben, ist ein Qualitätssprung in der Zusammenarbeit für ein lebendiges deutsch-französisch-polnisches Dreieck“.

Eingeladen worden war durch die Stadt Weimar und das Komitee zur Förderung der Deutsch-Französisch-Polnischen Zusammenarbeit (Weimarer Dreieck) e.V.“ zur Präsentation des Buches „Das Weimarer Dreieck in Europa“, das - herausgegeben von Komitee-Präsident Klaus-Heinrich Standke auf rund 900 Seiten Dokumentation - die Geschichte von 19 Jahren deutsch-französisch-polnischer Außenminister-Konsultationen zusammenfasst.

Die Buchpräsentation durch den aus Berlin angereisten Klaus-Heinrich Standke aber wurde zugleich auch zu einer breiten Zukunftsperspektive, in der es auch zur Verkündung der Preisträger des Adam-Mickiewicz-Preises 2010 der Stadt Weimar und des Komitees kam - das so zu einem kleinen Gastgeschenk des Berliner Gastes an das Land Thüringen wurde:

„Wir werden das Thema der europäischen Regionen in den Mittelpunkt der Adam-Mickiewicz-Preis-Verleihung 2011 stellen“, kündigte Standke an: „Der Preis geht exemplarisch an die Spitzenvertreter der drei Partnerregionen Malopolska, Picardie und Thüringen für ihre gute Zusammenarbeit im Europa der Regionen.“ Die Laudatio wurde Frau Danuta Hübner angetragen. Frau Hübner ist die ehemalige Kommissarin für regionale Zusammenarbeit in der EU-Kommission und heute Vorsitzende des Ausschusses der Regionen im Europäischen Parlament. „Die Regionen in Europa stellen das eigentliche Rückgrat der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit dar“, so begründete Prof. Standke seine Entscheidung. „Von hier, aus den Regionen, kommen die Projekte und kommt oft auch die Unterstützung dieser Projekte, die für die Zukunft Europas belebend und entscheidend sind.“

Europaminister Schöning unterstrich in seiner programmatischen Rede zur „Zukunft des Weimarer Dreiecks in Thüringen“ die grundlegende Rolle der Zivilgesellschaft für das Zusammenwachsen Europas. Der Prozess müsse von der Basis ausgehen - die Rolle der Gemeinden, der Regionen (Bundesländer) und der Länder sei hier eine unterstützende. Diese Unterstützung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit im Weimarer Dreieck aber sagte der Minister für die Zukunft mit großer Deutlichkeit zu. Mit dem Gründungsort des Weimarer Dreiecks gelte es auch für Thüringen nun Vorreiter aller Bundesländer bei den trilateralen Beziehungen auf der regionalen Ebene zu werden. Dazu gehöre als nächstes

Regelöffnungszeiten:Die/Do/Freitag: 9 - 12 Uhr
Dienstag: 13 - 18 Uhr
Donnerstag: 13 - 15 Uhr
Montag/Mittwoch:
geschlossen**Bankverbindung:**Konto: 301 002 029
BLZ: 820 510 00
Sparkasse Mittelthüringen

Kulturstadt Europas

Projekt auch die Vorbereitung des 20. Gründungstages des Weimarer Dreiecks im kommenden Jahr.

Für dieses 20. Jahr des Weimarer Dreiecks im Jahr 2011 wollen Stadt und Land nun gemeinsam mit dem Komitee (bzw. seiner Weimarer Nachfolge-Gesellschaft) ein attraktives Programm vorbereiten.